

sten. Dazu dienen unter anderem Weiterbildungsveranstaltungen und Anleitungen, Hospitationen und Erfahrungsaustausche. Besonders bewähren sich mehrtägige Lehrgänge, die internatsmäßig an der Bezirksparteischule durchgeführt werden. Mit Unterstützung der Lektorengruppe der Bezirksleitung werden dabei Grundfragen der Theorie des Marxismus-Leninismus und aktuelle Fragen der Politik der SED behandelt und Erkenntnisse und Erfahrungen auf pädagogischem Gebiet vermittelt.

Im Arbeitsplan für das zweite Halbjahr 1989 ist vorgesehen, die Mitglieder der Arbeitsgruppe - viele sind als Lehrer tätig - verstärkt mit der Verwirklichung der ökonomischen Strategie vertraut zu machen. Dazu wird die Arbeitsgruppe unter anderem den VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau besuchen. Es ist eine Betriebsbesichtigung geplant, und leitende Kader des Betriebes werden den Genossen zu ökonomischen Fragen und Problemen Rede und Antwort stehen.

Die höheren Anforderungen an die Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“ der Bezirksleitung verlangen auch, neue Formen und Methoden in der Bildungs- und Erziehungsarbeit anzuwenden. So hat es sich bewährt, zur differenzierten Arbeit mit den Propagandisten und zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Propaganda die Mitglieder der Arbeitsgruppe entsprechend ihrer speziellen Kenntnisse in 4 Themenkomplexgruppen zusammenzufassen. Das sind folgende Gruppen: Marxistisch-leninistische Prinzipien der Parteipropaganda, Psychologie, Sprachliches Können/Rhetorik und Methodik. Diese Gruppen führen spezifische Qualifizierungsmaßnahmen durch und erarbeiten auch schriftliche Materialien. Ihre Aktivitäten werden langfristig geplant und sind Gegenstand des Arbeitsplanes der Arbeitsgruppe und zugleich des Arbeitsplanes der Bildungsstätte der Bezirksleitung. Eine bewährte Methode die wir praktizieren, ist die Aus- und Weiterbildung der Propagandisten in

Stützpunkten. Die Durchführung von Lehrgängen, beispielsweise im Stützpunkt Zwickau bedeutet für die Teilnehmer aus dem westlichen Teil des Bezirks Einsparung an Weg, Zeit und Aufwand.

Mehr praktische Übungen durchführen

In allen Lehrgängen sind wir bestrebt, den Anteil praktischer Übungen zu erhöhen. So gehören die gemeinsame Erarbeitung eines Planes des Propagandisten, die Ausarbeitung eines Seminarführungsplanes, Argumentationsübungen und Übungen zum freien Sprechen ebenso zum festen Bestandteil der Lehrgänge wie der Erwerb der Vorführberechtigung für audiovisuelle Technik.

Zur Arbeitsweise der Arbeitsgruppe gehört es, gute Erfahrungen der Kreisleitungen bei der pädagogisch-methodischen Aus- und Weiterbildung der Propagandisten aufzugreifen und zu verallgemeinern. Die Kreisleitung Rochlitz der SED nutzt beispielsweise gezielt Lehrgänge der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, um Genossinnen und Genossen mit propagandistischen Fähigkeiten zu fördern und sie für eine Tätigkeit als Propagandist vorzubereiten. Für diese Teilnehmer erfolgt eine Verlängerung des Lehrganges um eine Woche, wo sie eine pädagogisch-methodische Ausbildung erhalten. Auf diese Weise werden dort jährlich 20 bis 25 Nachwuchspromagandisten herangebildet.

Wenn wir die Fähigkeiten der Propagandisten anhand der Ergebnisse des Parteilehrjahres analysieren, so können wir feststellen, daß es immer mehr von ihnen verstehen, die Theorie, Politik und Geschichte der Partei wirkungsvoll zu propagieren.

Prof. Dr. Helmar Vogelsang
Leiter der Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“
Gerhard Görner
politischer Mitarbeiter
der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED

10 Jahre

Richtige Positionen zum Kampfprogramm

Das Kampfprogramm, dieses wichtige Führungsdokument, bewährt sich auch in unserer Grundorganisation im Betriebs- teil Prenzlau des Landbaukombinates Neubrandenburg. Es enthält die Aufgaben zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse. In ihm ist festgelegt, welche ideologischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen werden müssen, welche Voraussetzungen zu schaffen sind, damit die Genossen an der Spitze

ihrer Arbeitskollektive die wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Planziele unseres Betriebes erfüllen und gezielt überbieten können. Wichtig ist für unsere Parteileitung, auch dafür zu sorgen, daß sich die im Plan festgelegten Ziele auch im gewerkschaftlichen Wettbewerbsprogramm widerspiegeln. Dazu muß eine einheitliche Position der Parteileitung, der Betriebsleitung und der Gewerkschaftsleitung erarbeitet und

über das ganze Jahr stabil gesichert sein. Das geschieht, wenn die Erfüllung des Kampfprogramms regelmäßig abgerechnet wird, im Laufe des Jahres notwendige Ergänzungen begründet werden und entsprechende Parteaufträge erteilt und kontrolliert werden.

Schätzt unser Betrieb den Stand der Realisierung der Aufgaben für das Jahr 1989, dem Jubiläumsjahr unserer Republik, ein, so können wir feststellen, daß die ökonomischen Aufgaben bisher erfüllt wurden. Dazu trug bei, daß eine wirksamere politisch-